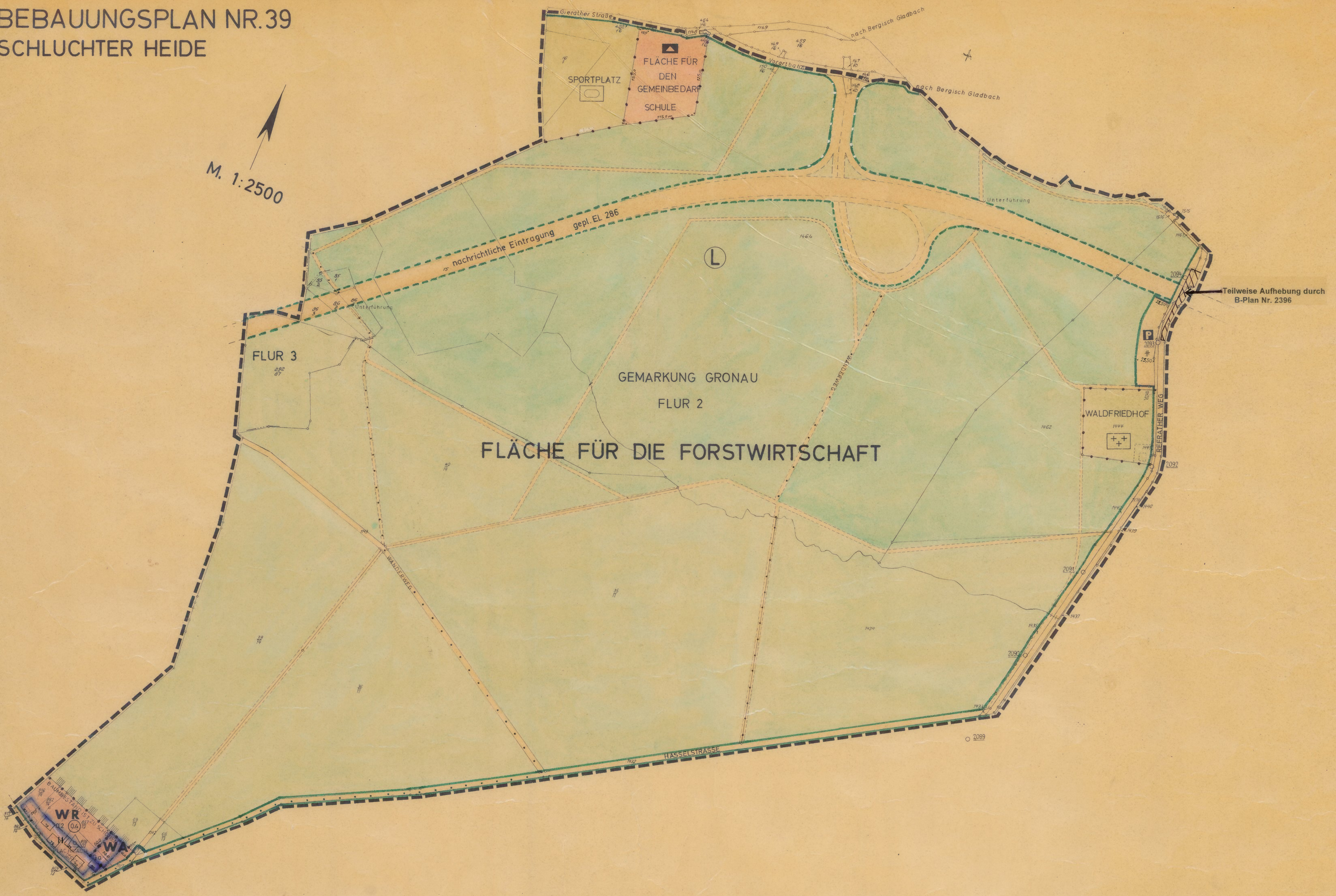
BEBAUUNGSPLAN NR. 39
SCHLUCHTER HEIDE

M. 1:2500



ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE

- Wohngebäude mit Hausnummer, z.B. 10
- Wohngebäude ohne Hausnummer
- Rathaus — Öffentliches Gebäude, z. B. Rathaus
- Garagen-, Wirtschafts-, Industriegebäude
- Durchfahrt, Arkade
- Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur wie oben)
- 1.2.3 — Zahl der Vollgeschosse

Dachformen: Satteldach, Pultdach, Walmdach, Flachdach, Krüppelwalmdach

- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- OD Kln — Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
- 14.5 — Kilometerstein mit Kilometrierung, z. B. 14.5
- Fußgängerüberweg
- Omnibushaltestelle
- Gebots-, Warn-, Hinweiszeichen
- Bordstein
- Straßensinkkasten
- Straßenlaterne
- Einsteigeschacht
- Kappe (Schieber)
- Unterflurhydrant
- Oberflurhydrant
- 58.75 — Höhenlage über NN z. B. 58.75 m
- 100 — Höhenlinien üb. NN z. B. 100 m

Weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Katastervorschriften

KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

Bestand	Planung	
		Verkehrsfläche (Bahnanlagen)
		Wasserfläche
		Naturschutzgebiet
		Landschaftsschutzgebiet
		Wasserschutzgebiet
		Überschwemmungsgebiet
		Quellschutzgebiet
		Fläche gem. § 9 Abs. 3 BBauG
		Fläche für den Luftverkehr
		Bauschutzbereich (Flugh. Köln/Bonn)
		Lärmzone (Flugh. Köln/Bonn)
		Sichtdreieck
W St mm	W St mm	Fernwasserleitung (je 5,0 m Schutzstreifen)
A	A	Hauptabwasserleitung
EF KV	EF KV	E.-Freileitung (je m Schutzstreifen)
EK KV	EK KV	E.-Kabel
P	P	Hauptpostkabel
FS FS	FS FS	Ferngasleitung (je 5,0 m Schutzstreifen)
Öl Öl	Öl Öl	Ölleitung (je 5,0 m Schutzstreifen)
ND		Naturdenkmal
D		Denkmalwürdige bauliche Anlage
		Vorgeschlagene Grenze eines Umlegungsgebietes
		Vorgeschlagener Grundstückszuschnitt

FESTSETZUNG VON GRENZEN UND FLÄCHEN

schwarz/weiß	farbig	
		Grenze des Bebauungsplangebietes
		Grenze unterschiedlicher Nutzungen
		Begrenzungslinie der Verkehrsfläche
		Baulinie
		Baugrenze
z.B. 10.0 m	z.B. 10.0 m	Mit Geh-, Fahr- oder Leitungsrechten zu belastende Fläche, Breite z. B. 10.0 m
		Verkehrsfläche (Straßen und Wege)
P	P	Öffentliche Parkfläche
St. Ga.	St. Ga.	Fläche für Stellplätze / Garagen
GSt. GGa.	GSt. GGa.	Fläche für Gemeinschaftsstellplätze / Gemeinschaftsgaragen
Hotel		Baugrundstück für besondere privatwirtschaftliche Anlagen, z. B. Hotel
		Fläche für die Landwirtschaft
		Fläche für die Forstwirtschaft
		Fläche für Land- oder Forstwirtschaft
		Fläche für Aufschüttungen
		Fläche für Abgrabungen
		Von der Bebauung freizuhaltende Schutzfläche
		Von der Bebauung freizuhaltendes Grundstück
		Nicht überbaubare Grundstücksfläche

ART U. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

schwarz/weiß	farbig	
WS	WS	Kleinsiedlungsgebiet
WR	WR	Reines Wohngebiet
WA	WA	Allgemeines Wohngebiet
MD	MD	Dorfgebiet
MI	MI	Mischgebiet
MK	MK	Kerngebiet
GE	GE	Gewerbegebiet
GI	GI	Industriegebiet
SW	SW	Wochenendhausgebiet
SO	SO	Sondergebiet
0.4		Grundflächenzahl / GRZ, z.B. 0.4
0.7		Geschoßflächenzahl / GFZ, z.B. 0.7
3.0		Baumassenzahl / BMZ, z.B. 3.0
g		geschlossene Bauweise
o		offene Bauweise
E		nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
D		nur Hausgruppen zulässig
III		Zahl der Vollgeschosse - als Höchstgrenze, z.B. III drei Geschosse
(III)		Zahl der Vollgeschosse - zwingend, z.B. (III) drei Geschosse

FLÄCHENNUTZUNG U. WIDMUNGEN

schwarz/weiß	farbig	
		Fläche oder Baugrundstück für den Gemeinbedarf
		Verwaltungsgebäude
		Schule
		Kirche, Kapelle
		Kindertagesstätte / Kindergarten
		Jugendheim / Jugendherberge
		Altersheim
		Krankenhaus
		Hallenbad
		Bundespost
F	F	Feuerwehr
E	E	Ehrenmal / Denkmal
		Grünfläche
A	A	Marktplatz / Dorfplatz
P	P	Parkanlage
C	C	Zeltplatz
B	B	Badeplatz
		Friedhof
		Dauerkleingarten
		Sportplatz
		Spielplatz
		Bolzplatz
		Fläche oder Baugrundstück für Ver- oder Entsorgungsanlagen
		Umspannwerk
		Umformerstation
		Brunnen
		Wasserwerk
		Wasserbehälter
		Pumpwerk
		Kläranlage
		Müllbeseitigungsanlage / Müllabladeplatz

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- Stellung eines geplanten Gebäudes mit Firstrichtung
- ∢(+58.75) — Höhe der gepl. Anlage über NN, z.B. + 58.75 m
- V + 0.30 — Höhenlage des Gebäudes = Höhe Erdgeschoßfußboden (OKF) über Straßenachse, z.B. + 0.30 m
- Tr. 3.50 — Traufhöhe über Straßenachse, z.B. 3.50 m
- Kn. 0.80 max. — Maximale Höhe des Kniestockes, z.B. 0.80 m
- Dn. 30°-45° — Dachneigung - untere / obere Grenze, z.B. 30 bis 45°

Zu diesem Plan gehört ein Textteil

ERGÄNZUNGEN

Die Darstellung stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein. 2. Mai 1969

Rheinisch Bergischer Kreis
Der Oberkreisdirektor
Vermessungs- und Katasteramt

BEBAUUNGSPLAN NR. 39

Maßstab 1: 2500

Inhalt nach: § 9 (1) Nr. 1a b c d e f g h i j k 2 3 4 5 6 7 8, 8 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und § 8 (2) BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I 1960 S.341) in Verbdg. mit § 4.1. DVO zum BBauG vom 29.11.1960 (GV.NW 1960, S. 433) und § 103 der BauONW vom 25.6.1962 (GV.NW 1962 S.373) sowie der BauNVO vom 26.6.1962 (BGBl. I 1962 S. 429).

GEMARKUNG: GRONAU
FLUR(EN): 2 u. 3

Die vorliegende Plangrundlage ist ~~/~~/ eine Abzeichnung u. ~~/~~/ Vergrößerung der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre ...1954... im Maßstab 1 :2500 bzw. 1:5000 durch: Uraufnahme ~~vereinfachte Teil-Neuvermessung~~. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungs-vermessungen. (z.B. Gebäude).
~~Die vorliegende Plangrundlage wurde z.T. neu kartiert~~ nach einwandfreien Fortf. Vermessungen (Nr. 55 FA II), nach einer Teilneuvermessung - und unter Verwendung von Fortf. Vermessungen (vereinfachte Neuverm.) - nach einer Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Pkt. Anweisung.

Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand ~~und stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein~~.

Bergisch Gladbach, den 31.3.1969
(Siegel) städt. Vermessungsassessor

Ausgefertigt:
den ..... 196..
Vermessungs- und Katasterabteilung
Im Auftrage:
(Siegel)

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
Berg. Gladbach, den 31.3.1969
städt. Verm. Assessor

Entwurf und Anfertigung
Planungsabteilung
Bergisch Gladbach
den 4.9.1968
(Siegel) Techn. Beigeordneter

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) durch Beschluß des Rates
vom 26.9.1968
aufgestellt worden.
Bergisch Gladbach, den 26.9.1968
(Siegel) Bürgermeister

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) in der Zeit
vom 21.10.1968
bis 21.11.1968
öffentlich ausgelegen. Die Offenlegung wurde am 11.12./13.10.1968 gemäß § 2 (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.
Bergisch Gladbach, den 25.11.1968
(Siegel) Oberstadtdirektor

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung vom 28.10.1952 (GV.NW.S.269) vom Rat am 31.3.1969
als Satzung beschlossen worden.
Bergisch Gladbach, den 1.4.1969
(Siegel) Bürgermeister

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) mit Verfügung
vom 7.8.1969
genehmigt worden.
Köln, den 7.8.1969
Der Regierungspräsident
Im Auftrage
(Siegel)

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341) ist am 27.8. u. 2.9.1969 erfolgt.
Bergisch Gladbach, den 3.9.1969
(Siegel) Bürgermeister

(1) - (○) Stattgegebene Anregungen und Bedenken gemäß Beschlußfassung(en) des Rates vom ..... 196..
den ..... 196..
(Siegel) Gemeindedirektor

Dieser Plan stimmt mit dem Urkundsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein. Dieser Plan ist der Urkundsplan.
den ..... 196..
(Siegel)